



Protokoll des Gemeinderates Rodersdorf

**13. öffentliche Sitzung vom 13. September 2018, 19.30 – 22.30 Uhr
Sitzungszimmer Schulhaus Dorf**

Vorsitz:	Karin Kälin Neuner-Jehle	Gemeindepräsidentin
Anwesend:	Roland Matthes Christophe Grundschober Ueli Hauser Jonas Maienfisch Ingeborg Pesenti Sonja Seeholzer	Gemeindevizepräsident Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderätin Gemeinderätin
Ferner:	Silvia Roth Niklaus Studer	zu Traktandum 1 zu Traktandum 5
Protokoll:	Marc Oberli	Gemeindeschreiber

Traktanden

1.	150	Schule; «Einlaufzeit Kindergarten»
2.	151	Schule; IT-Infrastruktur Schule und Kindergarten, Beschluss
3.	152	Verwaltung; E-Mailkonten der Kommissionen und Gemeinderäte, Beschluss
4.	153	Kultur; 1. Lesung Beitragsrichtlinien Vereine
5.	154	Schule; Umgebungsgestaltung Schulhaus Grossbühl, Beschluss
6.	155	Schule; Erstellung Schulgarten, Beschluss
7.	156	Schule; Ersatzanschaffung Handballtornetze, Beschluss
8.	157	Sicherheit; Instruktion der Delegierten Zweckverband Feuerwehr Chall
9.	158	Verwaltung; Rückblick Retraite vom 8. September 2018 und weitere Schritte, Beschluss
10.	159	Provisorische Traktandenliste Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2018
11.	160	Genehmigung Protokoll der 11. Gemeinderatssitzung vom 30. August 2018
12.	161	Genehmigung der Rechnungen
13.	162	Delegationen
14.	163	Mitteilungen

Verhandlungen

**150 2.00 Kindergarten
Einlaufzeit Kindergarten**

Klassifizierung

Öffentlich

Ausgangslage

Zur heutigen Sitzung wurde Silvia Roth, Präsidentin des Elternbeirates, eingeladen um, das Projekt der «Einlaufzeit Kindergarten» vorzustellen.

Silvia Roth bedankt sich für die Einladung und erklärt, dass sie ja bereits im Vorfeld zur Sitzung eine Präsentation versendet hat und deshalb nur noch kurz die wichtigsten Punkte zusammenfassen möchte. Beim Projekt der Einlaufzeit handelt es sich um eine wichtige Angelegenheit, welche sowohl die Kinder als auch die Eltern betrifft. Der Elternrat von Flüh hat das ganze Projekt ins Rollen gebracht. Als Folge von Harnos haben die Primarschüler seit diesem Schuljahr mehr Schulstunden und beginnen den Unterricht um 8h (anstatt 8h30 wie früher). Aus diesem Grund macht es Sinn, dass die Kindergartenkinder auch früher zu Schule gehen könnten. Den kleineren Kindern würde man somit den Schulweg erleichtern, weil sie diesen zusammen mit den älteren Kindern absolvieren könnten. Auch für berufstätige Eltern würde diese halbe Stunde eine Erleichterung bringen, da eine halbe Stunde zusätzlicher Betreuungszeit wegfällt. Die Lohnkosten der zusätzlich anfallenden halben Stunde Einlaufzeit finanziert der Kanton nicht.

Aus Sicht der Eltern ist die flexible Einlaufzeit sehr erwünscht. Gesamthaft haben sich 195 Eltern (42 aus Rodersdorf) für eine Einlaufzeit in den Kindergarten von 8h bis 8h30 ausgesprochen. Dieser Vorschlag ist für die nächste Delegiertenversammlung (27.09.18) traktandiert und der Gemeinderat muss die Delegierten instruieren.

Die Kosten für Rodersdorf belaufen sich auf CHF12'682 pro Jahr, wenn die Kosten über dem ZSL verteilt werden. Diese Kosten sind noch nicht im Budget des ZSLs berücksichtigt und müssen separat bewilligt werden. Würde sich Rodersdorf erst zu einem späteren Zeitpunkt für die Einführung der Einlaufzeit entscheiden und dies alleine einführen, so würden die Kosten höher ausfallen.

Erwägungen

Aus der Beratung geht hervor, dass

- a) der Blockunterricht im Kindergarten bis um 12.00 Uhr gehen würde;
- b) die Kindergärtnerinnen / die Kindergärtner bereits früher, d.h. vor 8.00 Uhr, anwesend sein sollten, um die Kinder betreuen zu können;
- c) wenn die Kinder anwesend sind, die Kindergärtnerinnen und Kindergärtner keine Vorbereitungen mehr treffen könnten;
- d) die Idee hinter der Einlaufzeit sei eine Staffelung der Ankunftszeit der Kinder zu bewirken, sodass nie alle Kinder zur gleichen Zeit ankommen würden. In der Folge würde eine Lehrperson für die Betreuung in dieser Zeit ausreichen;
- e) die Kindergartenlehrpersonen hinter dem Antrag der Einlaufzeit stehen würden;
- f) die Kosten geringer ausfallen würden, wenn das Projekt vom ZSL mitgetragen werden würde;

- g) die Betreuung der Kinder während der Einlaufzeit auch von Elternteilen übernommen werden könnte.

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt die Präsentation von Silvia Roth zum Thema Einlaufzeit Kindergarten zur Kenntnis und bedankt sich.
2. Protokollauszug geht an:
 - Silvia Roth
 - Archiv

**151 2.10 Primarschule
IT-Infrastruktur Schule und Kindergarten**

Klassifizierung

Öffentlich

Ausgangslage

I.

Mit Schreiben vom 23. August 2018 beantragt der Vorstand des Zweckverbandes Schulen Leimental die Kostenübernahme eines WLAN-Anschlusses für den Kindergarten Rodersdorf. Die Kosten sollen ins Budget 2019 übernommen werden.

II.

Im Weiteren beantragt der Vorstand des Zweckverbandes Schulen Leimental mit Schreiben vom 20. August 2018 die Kostenübernahme für den Internetzugang. Für den Zugriff auf die Verwaltungsdaten, die sich auf einem Cloudsystem befinden, ist ein konstanter Internetzugriff notwendig. Im Schulleitungsbüro ist ein Zugriff auf die Daten nur mit WLAN trotz eingebautem Repeater nicht konstant möglich (Unterbrechungen des WLANs bei geschlossenen Türen). Deshalb wird ein WLAN-Anschluss als Internetzugriff im Büro der Schulleitung (Netzwerkleitung) benötigt. Im Zimmer des Schulsekretariats muss eine weitere Stromsteckdose installiert und ein Funktelefon eingerichtet werden.

Die Kosten belaufen sich auf CHF 2'258.20 (inkl. MwSt.) und sollen von der Gemeinde Rodersdorf übernommen werden. Der Internetanschluss soll zeitnah erfolgen.

Aus der Beratung geht hervor, dass

- a) wiederkehrende Kosten z.B. Abonnementskosten durch das ZSL getragen würden;
- b) hingegen die Kosten für die Ausstattung der Schulen die jeweiligen Gemeinden tragen würden;
- c) im Gebäude des alten Schulhauses bereits ein WLAN-Anschluss bestehe. Die Gemeindeverwaltung, welche sich im selben Gebäude befindet einen Anschluss habe. Aus diesem Grund der Kindergarten keinen eigenen Anschluss benötigen würde. Das Passwort für das Netzwerk kann an die Kindergartenmitarbeitenden weitergegeben werden;
- d) wenn die Stärke des Senders nicht ausreichen würde, ein Repeater eingebaut werden könne um das Signal zu verstärken.

Beschluss

1. Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Übernahme der Kosten für die Einrichtung des Schulleitungsbüros im Schulhaus Grossbühl in der Höhe von CHF 2'258.20 (inkl. MwSt) zu.
3. Der Auftrag wird der Kolb AG in Ettingen erteilt.
2. Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Gewährung des WLAN-Zugriffes auf das System der Verwaltung durch die Kindergartenlehrpersonen zu.
4. Der Gemeindeschreiber wird beauftragt, die Auftragsbestätigung an die Kolb AG zu versenden und die Kindergartenlehrpersonen über den WLAN-Zugriff zu informieren.
3. Protokollauszug geht an:
 - Finanzverwaltung
 - Schulleiter
 - Gemeindeschreiber
 - Kolb AG
 - Archiv

152 0. Allgemeine Verwaltung E-Mail Kommissionen und Gemeinderäte

Klassifizierung

Öffentlich

Ausgangslage

Es besteht der Wunsch, dass jede Kommission und die Gemeinderäte einen eigenen E-Mailaccount erhalten. Nach Rücksprache mit der RUF AG, entstehen für die Erstellung eines kundenspezifischen Mailkonzeptes für bis zu 20 Benutzer, Kosten in der Höhe von CHF 1'233. Im Weiteren entstehen jährliche Kosten von CHF 1'812 (pro User CHF 151 x 12).

Als Alternative wurde vorgeschlagen, dass man auf der Homepage eine individuelle E-Mailadresse aufschaltet, welche jedoch keinen Account bei der Ruf AG hinterlegt hat, sondern mit einer privaten E-Mailadresse der jeweiligen Kommission oder des jeweiligen Gemeinderatsmitgliedes verlinkt ist.

Erwägungen

Aus der Beratung geht hervor, dass

- a) die offerierte Lösung der RUF AG zu teuer sei;
- b) die vorgeschlagene Alternative keine Lösung sei.

Beschluss

Das Geschäft wird zurückgestellt. Es werden weitere Abklärungen getroffen, ob eine kostengünstigere Lösung mit einzelnen Accounts für die Kommissionen und Gemeinderäte möglich ist.

153 3. Kultur, Freizeit 1. Lesung Beitragsrichtlinien Vereine

Klassifizierung

Öffentlich

Ausgangslage

In Rodersdorf erhalten dorfeigene Vereine unter bestimmten Bedingungen Unterstützungsbeiträge von der Gemeinde. Bisher waren diese Bedingungen in keinem Reglement eindeutig

festgehalten. Um unnötige Diskussionen und Verwirrungen zu vermeiden werden Beitragsrichtlinien für Vereine erarbeitet und in Kraft gesetzt. Ein wichtiger Aspekt dieser Richtlinien ist zudem die Gleichbehandlung der Gesuchstellenden.

Erwägungen

Aus der ausgiebigen Beratung geht hervor, dass

- a) ein Verein nicht unbedingt 10 Mitglieder haben müsse, sondern die für das Dorf geleisteten Aktivitäten berücksichtigt werden sollen;
- b) ein Verein vor der Gewährung eines Unterstützungsbeitrages durch die Gemeinde, eine Aktivität im Interesse des Dorfes durchgeführt haben müsse;
- c) die Einreichung des Unterstützungsantrages bis Ende Mai zu knapp bemessen sei;
- d) der Antrag auf einen Unterstützungsbeitrag bis 180 Tage nach dem Rechnungsabschluss gestellt werden könne;
- e) wenn ein Verein aktiv sei und einen Antrag stelle, das zugesicherte Geld für das neue Jahr sein solle;
- f) die Statuten nicht notariell beglaubigt sein müssen, sondern durch die Gründungsversammlung genehmigt werden müssen;
- g) es heikel sein könnte, wenn eine Mitgliederliste inkl. Namen erstellt werden müsse;
- h) es nur zwei Kategorien bezüglich der Mitgliederanzahl geben solle und somit auch nur zwei Stufen der Beitragshöhe;
- i) im zweiten Jahr der Antrag gestellt werden könne;
- j) die Leistungen für das Dorf, welche die Vereine erbringen messbar sein müssen;
- k) in den Richtlinien auf das separate Markblatt zum Druck und Verteilung von Flyern verwiesen werde.

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt den ersten Entwurf des Beitragsreglements zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beauftragt den Gemeindeschreiber in Zusammenarbeit mit Jonas Maienfisch mit der weiteren Ausarbeitung der Richtlinien.
3. Protokollauszug geht an:
 - Jonas Maienfisch
 - Gemeindeschreiber
 - Archiv

154 2.18 Schulanlagen (SH Grossbühl) Umgebungsgestaltung Schulhaus Grossbühl

Klassifizierung

Öffentlich

Ausgangslage

Zur heutigen Sitzung wurde Niklaus Studer, Präsident Verein im Grossbühl, eingeladen um das Projekt der Umgebungsgestaltung Schulhaus Grossbühl vorzustellen.

Der Gemeinderat und der Verein Im Grossbühl haben an einer Startveranstaltung im Mai die Arbeitsgruppe Masterplan ins Leben gerufen. Die 13-köpfige Arbeitsgruppe vereint Vertreter/Innen des Gemeinderats, der Kommissionen, des Elternrats, des Vereins Im Grossbühl, der Schule, sowie weitere Interessierte.

Das grosse Ziel der Arbeitsgruppe ist, das Grossbühlareal als Ganzes zu entwickeln, so dass es am Ende eine Einheit ergibt und nicht zu einer Patchwork-Flickerlandschaft wird. Folgende Leitideen können / sollen umgesetzt werden:

- Sicherheit: der Platz bietet ein wohlführendes Ambiente und vermittelt den Nutzer/innen Geborgenheit. (Sicherheit auch bezüglich Unfallgefahr)

- Wirksamkeit: Es gibt für alle Nutzer Orte, wo sie sich als wirksam erleben und aktiv einbringen können.
- Stimulanz: Die Nutzer/innen werden auf verschiedene Weisen herausgefordert und aktiviert, sei es durch die Gestaltung oder Nutzungsart. Sinnliche Erfahrungen und Anregungen sollen ermöglicht werden.
- Umwelt: Das Projekt verfolgt hohe Standards bezüglich Ökologie und Nachhaltigkeit und hat grosse Ausstrahlung.

Für die Planung ist die Arbeitsgruppe auf Fachleute angewiesen. Zu diesem Zwecke hat die Arbeitsgruppe erste Abklärungen mit dem Landschaftsgärtner Christian Herzog aufgenommen.

Es sind verschiedene Varianten möglich:

Klassische Planung: Die Arbeitsgruppe übergibt die Planung an einen Planer, der entsprechend dem Auftrag die Planung übernimmt, Pläne erstellt und Offerten einholt.

Partizipative Planung: Die Arbeitsgruppe starten einen partizipativen Prozess mit professioneller Begleitung mit Einbezug der Schülerinnen und Schüler der Primarschule, sowie der Bevölkerung.

Beim partizipativen Ansatz würde der Jugendarbeiter Niklaus Studer begleitend mitwirken. Diese Unterstützung würde im Rahmen des bewilligten Pensums erfolgen und wäre somit für die Gemeinde kostenneutral.

Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es, den Gestaltungsplan an der Gemeindeversammlung vom Juni 2019 vorzustellen.

Der Prozess befindet sich derzeit auf einem guten Weg. Es fanden bereits einige Sitzungen statt. Es wäre deshalb sinnvoll den Prozess weiterzuziehen, so dass man keine Zeit verlieren würde. Die Ideen und Vorstellungen sind bereits vorhanden.

Erwägungen

Aus der Beratung geht hervor, dass

- a) die angefragte Person von der Planzeichnung und der Vermessung eine Ahnung habe, Landschaftsgärtner sei und die eigenen Projekte selber zeichnen würde;
- b) für die Planerleistungen konkrete Offerten eingeholt werden müssten;
- c) mit zwei unterschiedlichen Stundenansätzen gerechnet worden sei. Einmal mit dem klassischen Ansatz und einmal mit dem partizipativen Ansatz;
- d) ein Kostendach bekannt sein solle, um konkret tätig werden zu können;
- e) wenn das Kostendach bekannt sei, Offerten von drei unterschiedlichen Unternehmen eingeholt werden würden;
- f) die Arbeitsgruppe nicht alleine tätig sein könne, sondern externe Hilfe benötige;
- g) die Schule und der Schülerrat sehr an der Teilnahme des Gestaltungsprozesses und der konkreten Umsetzung bzw. Gestaltung interessiert seien;
- h) der Aufwand zum Unterhalt der Grünfläche um das Schulhaus Grossbühl (50 Aaren) gewährleistet werden müsse und nicht unterschätzt werden dürfe;
- i) dieser Unterhaltsaufwand wird beim gesamten Konzept berücksichtigt und miteinbezogen werden solle;
- j) der Wechsel vom Kulturland zum Spielplatz und der Unterhalt mit dem technischen Dienst abgesprochen werden müsste.

Beschluss

1. Der Gemeinderat stimmt im Grundsatz dem Projekt der Umgebungsgestaltung Schulhaus Grossbühl einstimmig zu.
2. Der Gemeinderat beauftragt Sonja Seeholzer in Zusammenarbeit mit dem Verein im Grossbühl die Kriterien für die Ausschreibung der Planerleistungen bzw. des Projektes bis am 25. Oktober 2018 zuhanden des Gemeinderates, zu erarbeiten.
3. Der Gemeinderat genehmigt grossmehrheitlich einen Planungs- und Ausbaukredit in das Budget 2019 aufzunehmen.
4. Für die 1. Lesung des Budgets 2019 am 27. September 2018 sollen CHF 47'500 provisorisch in die Erfolgsrechnung aufgenommen werden.
5. Protokollauszug geht an:
 - Finanzverwaltung
 - Verein im Grossbühl
 - Sonja Seeholzer
 - Archiv

155 2.18 Schulanlagen (SH Grossbühl) Erstellung Schulgarten

Klassifizierung

Öffentlich

Ausgangslage

Die Primarschule Rodersdorf wünscht sich seit längerem einen Schulgarten. Mit dem Lehrplan 21 wurde der Auftrag in diesem Bereich erweitert und es ist wichtig, dieses Angebot in der Schule anbieten zu können. Der Standort wurde auch in der Umgebungsgestaltung Grossbühl berücksichtigt und es ergibt sich nur ein sinnvoller Ort, mit vorhandenem Wasseranschluss, strassenseitig vor dem Schulhaus Grossbühl (keine Spielzone, sonniger Standort).

Die Erstellung des Schneckenzaunes 4m x 6m mit Hochbeet soll diesen Herbst / Winter 2018 noch erstellt werden, damit die Bepflanzung durch die Schüler im Frühling beginnen kann. Die Kosten betragen CHF 650.- für den Zaun und das Hochbeet sowie CHF 200 für die Erde und die Holzschnittel. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 850.-

Das Beet wird durch David Affolter, Leiter Technischer Dienst erstellt. Er muss dafür zusätzlich einen kleinen Bagger mieten (CHF 150). Die gesamten Erstellungskosten belaufen sich demnach auf maximal CHF 1'000. Die weiteren Posten (Gartenschrank, Betonplatten für Gehweg, Bewässerungssystem) wird aufs ordentliche Budget 2019 genommen.

Erwägungen

Aus der Beratung geht hervor, dass

- a) für die Erstellung des Schneckenzaunes eine weitere Offerte eingeholt worden sei. Dieser Schneckenzaun zwar um CHF 500 teurer, aber qualitativ besser sei und eine geringere Verletzungsgefahr bestehen würde;
- b) der qualitativ bessere Schneckenzaun angeschafft werden soll, um die Gefahr von Verletzungen minimieren zu können;
- c) die Kinder anstelle eines Hochbeets eher ein Gewächshaus für ihren Biologieunterricht benötigen.

Beschluss

1. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Erstellung des Schulgartens und stimmt den Kosten in der Höhe vom maximal CHF 1'500 zu.
2. Der Gemeinderat beauftragt Sonja Seeholzer die Bedürfnisse nochmals abzuklären, insbesondere ob die Erstellung eines Hochbeets tatsächlich angebracht ist.

3. Die Erstellung des Gartens erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Leiter des technischen Dienstes David Affolter.
4. Protokollauszug geht an:
 - Finanzverwaltung
 - Schulverwaltung
 - David Affolter
 - Sonja Seeholzer
 - Archiv

**156 2.18 Schulanlagen (SH Grossbühl)
Ersatzbeschaffung Handballtornetze**

Klassifizierung

Öffentlich

Ausgangslage

Es wurde festgestellt, dass die beiden Netze der Handballtore teilweise zerschnitten wurden. Abklärungen bei der Versicherung haben ergeben, dass Vandalismus zwar gedeckt sei, jedoch ein Selbstbehalt in der Höhe von CHF 5'000 bestehe. Die Anschaffung von zwei neuen Toren sich auf etwa CHF 2'300 beläuft. In der Folge macht es keinen Sinn die Versicherung einzuschalten.

Erwägungen

Aus der Beratung geht hervor, dass

- a) es fraglich sei, ob die Netze noch in diesem Jahr ersetzt werden müssen;
- b) sich die Frage stelle, wie die Sensibilität unter den Schülerinnen und Schülern für den Umgang mit dem Schulinventar erhöht werden könne;
- c) bereits erste Informationsstunden erfolgt seien;
- d) eine Reparatur der Netze infolge der grossen Zerstörung nicht mehr möglich sei;
- e) der Preis von rund CHF 2'300 für den Ersatz der zwei gesamten Tore gelten würde und zwei Netze günstiger kommen würden;

Beschluss

1. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Beschaffung von zwei neuen Netzen für die Handballtore. Es soll eine Offerte eingeholt werden, befindet sich diese unter CHF 1'200, so können die zwei Netze umgehend bestellt werden.
2. Der Gemeindeschreiber wird mit der Beschaffung der zwei Handballtornetzen beauftragt.
3. Protokollauszug geht an:
 - Finanzverwaltung
 - Schulverwaltung
 - Gemeindeschreiber
 - Archiv

**157 0.12 Gemeinderat, Kommissionen
Instruktion der Delegierten des Zweckverbandes Feuerwehr Chall für
die Versammlung vom 17. September 2018**

Klassifizierung

Öffentlich

Ausgangslage

Am Montag, den 17. September 2018 findet die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Feuerwehr Chall statt. Es werden die Delegierten Heinz Baumann, Aimée Bürgi und Ingeborg Pesenti aufgebeten, Rodersdorf bei der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Feuerwehr Chall zu vertreten.

Folgende Anträge stehen an:

- Genehmigung der Gebührenverordnung
- Genehmigung des Budgets 2019 (Aufwand CHF 185'600, Ertrag CHF 185'600)

Beschluss

1. Der Gemeinderat genehmigt die Gebührenverordnung und das Budget 2019 und instruiert die Delegierten in diesem Sinne abzustimmen.
2. Protokollauszug geht an:
 - Heinz Baumann
 - Ingeborg Pesenti
 - Aimée Bürgi
 - Archiv

**158 0. Allgemeine Verwaltung
Überblick Retraite vom 8. September 2018**

Klassifizierung

Öffentlich

Ausgangslage

Der Gemeinderat verzichtet auf das Führen eines ausführlichen Protokolls bei diesem Traktandum.

Erwägungen

Aus der ausgiebigen Diskussion im Gemeinderat geht hervor, dass

- a) die Thematik der Soft Skills aufgrund der mangelnden Zeit nicht mehr berücksichtigt werden konnte;
- b) die Klausur erfolgreich gewesen sei und viele gute Ansätze erarbeitet worden seien;
- c) es zu einem späteren Zeitpunkt nochmals eine Klausur geben werde, insbesondere zum Thema der Soft Skills;
- d) die Fotoprotokolle der Gruppenarbeiten versandt worden seien;
- e) es weiterhin einer externen Betreuung bedarf um die gesetzten Ziel umzusetzen zu können;
- f) dass gewisse Arbeiten im laufenden Prozess erfolgen und für den weiteren Ablauf ein Preis bekannt sein müsse damit dieser ins Budget aufgenommen werden könne;
- g) ab einem gewissen Auftragsvolumen eine zweite oder dritte Offerte eingeholt werden müsse;

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt vom Rückblick der Retraite Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, weiterhin auf eine externe Betreuung zurückzugreifen.
3. Der Gemeinderat holt für das Budget 2019 für die Umsetzung der Reorganisation eine Offerte bei Adrian Stocker ein.
4. Protokollauszug geht an:
 - Finanzverwaltung
 - Adrian Stocker
 - Archiv

**159 0.12 Gemeinderat, Kommissionen
Provisorische Traktandenliste der EGV vom 13. Dezember 2018**

Der Gemeinderat diskutiert die folgende provisorische Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2018:

1. Wahl der Stimmenzählenden
2. Genehmigung Investitionskredit Sanierung des Wasserreservoirs CHF 358'000
3. Genehmigung einer Solidarbürgschaft in der Höhe von CHF 100'000 für die Wohngenossenschaft Rösmatt
4. Genehmigung eines Darlehens in der Höhe von CHF 50'000 für die Sanierung des Gwidem Hauses
5. Genehmigung der Kostenübernahme der Sanierung des Abwasseranschlusses der Kirche, durch die Gemeinde
6. Genehmigung Budget 2019 & Beschlussfassung über Festsetzung der Gebühren, der Hundesteuer und des Steuerfusses 2019
7. Planungskredit Birsigstrasse
8. Planungs- und Baukredit Umgebungsgestaltung Schulhaus Grossbühl
9. Genereller Entwässerungsplan ausserhalb der Bauzone
8. Genehmigung Revision Gemeindeordnung
9. Verschiedenes

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt von der provisorischen Traktandenliste Kenntnis.

**160 P Protokoll
Protokoll der GR-Sitzung vom 30.8.2018**

Beschluss

://: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Sitzung vom 30.08.2018

161 R Rechnungen

Beschluss

:// Die im Rechnungsverzeichnis aufgeführten Rechnungen in der Höhe von CHF 29'885.60 wurden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt und sind zur Zahlung anzuweisen.

162 D Delegationen

Keine Delegationen

163 M Mitteilungen

Für die Familien- und schulergänzende Familienbetreuung stellt der Bund neue Mittel zur Verfügung. Das Amt für soziale Sicherheit wird in Zusammenarbeit mit dem VSEG entsprechende Vorbereitungen treffen.

Das Budget 2019 des Zivilschutzes Leimental (VBZL) wird an der Delegiertenversammlung genehmigt.

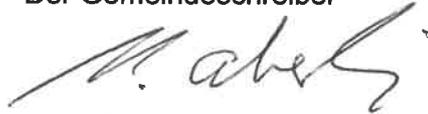
Sitzungsende: 22.30

Für das getreue Protokoll

GEMEINDERAT RODERSDORF

Die Gemeindepräsidentin

Der Gemeindeschreiber



Karin Kälin Neuner-Jehle

Marc Oberli